

N i e d e r s c h r i f t

KSR/006/2014

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Klimaschutzrates der Stadt Rheine
am 25.02.2014**

Die heutige Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Jan Kuhlmann

Erster Beigeordneter

Mitglieder des Rates:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Antonio Berardis	SPD	Vertretung für Herrn Udo Mollen
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Herr Heinrich Thüring	SPD	Vertretung für Frau Peg- gy Fehrmann

Teilnehmer:

Herr Ludger Albers	Mitglied für ADFC
--------------------	-------------------

Herr Yassine Mokdad

Netzwerkmanager
WindWest

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot

Geschäftsführer der
SWR

Verwaltung:

Herr Guido Wermers

Klimaschutzmanager
Stadt Rheine

Herr Michael Wolters

Projektkoordinator Leit-
stelle Klimaschutz

Gäste:

Frau Sandra Hillebrand

concept x

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder des Rates:

Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	Fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied

Teilnehmer:

Frau Anne Altena	Mitglied für TaT Rheine
Herr Dr. Manfred Janssen	Geschäftsführer der EWG
Herr Michael Remke-Smeenk	Mitglied für kath. Kirche / FairTrade
Herr Heinz-Jakob Thyßen	Mitglied für ev. Kirche

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel

Kämmerer

Herr Werner Schröer

Fachbereichsleiter Planen und Bauen

Herr Kuhlmann eröffnet die 6. Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die Öffentliche Sitzung vom 26.11.2013

Es wurden keine Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift von der Versammlung eingebracht.

2. Bericht über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26.11.2013 gefassten Beschlüsse

Herr Wermers gibt an, dass in der 5. öffentlichen Sitzung des Klimaschutzrates keine Beschlüsse gefasst wurden, die einer Umsetzung bedurften.

3. Sachstand Masterplan 100 % Klimaschutz Rheine

Herr Wolters berichtet, dass der „Masterplan 100% Klimaschutz“ für Rheine fristgerecht vom Rat der Stadt Rheine verabschiedet und dem Fördermittelgeber zum 31.12.2013 zugestellt worden sei. Es wurde eine kleine Auflage von 100 Exemplaren gedruckt, welche u.a. an alle Mitglieder des Rates der Stadt Rheine verteilt werden. Die Leitstelle Klimaschutz erstellt derzeit den Sachbericht zur Phase 1, welcher dem Fördermittelgeber zum 30.4.2014 übergeben werden muss.

Herr Wermers hat im Dezember an einem Austauschtreffen der Masterplankommunen teilgenommen.

Seit dem letzten Klimaschutzrat wurde von der Leitstelle Klimaschutz die jährliche Thermografieaktion, in Kooperation mit dem Verein Haus im Glück e.V., durchgeführt. Für die Aktion 2014/2015 wird über eine engere Kooperation mit den Stadtwerken nachgedacht. Eine vergleichbare aktuelle Aktion in Emsdetten zeigte eine nahezu verdoppelte Resonanz bei den Anmeldezahlen. Im 4. Quartal 2013 wurden zudem die „Klimabausteine“ erstmalig vergeben. Bei diesem kommunalen Förderpreis können Bürgerinnen und Bürger ihre Maßnahmen und Aktionen einreichen und haben die Möglichkeit, einen Geldpreis zu erhalten. Im Februar 2014 wurde die offizielle Verleihung vorgenommen. Es wurden das Kopernikus Gymnasium, die evangelische Kirchengemeinde Johannes sowie der Arbeitskreis FairTrade Rheine ausgezeichnet.

Ebenfalls seit Januar 2014 wird die Informationsreihe „Immer wieder mittwochs!“ fortgeführt. In diesem Jahr findet die Aktion in Kooperation mit dem Meisterbund Rheine und dem Stadtteilmanagement Dorenkamp statt. Ziel ist es auch hier umfangreiche Informationen zum Thema Sanie-

rung/altersgerechter Umbau zu geben. Die Aktionsreihe wird noch bis Juni 2014 fortgeführt.

Aus dem EU-Förderprojekt „Climate Partnership“ haben sich weitere konkrete Austausche ergeben. Es hat ein Treffen von Mitarbeitern der FairTrade Gruppen aus Borne und Rheine stattgefunden. Ziel ist es, sich und die Vorgehensweise bei Aktionen etc. vorzustellen und sich ggf. zu unterstützen. Borne strebt die Auszeichnung „FairTradeTwon“ an, die Rheine bereits vor 2 Jahren erhalten hat.

Herr Wolters stellt die Aktionen für das 1. Halbjahr 2014 vor. Im Bereich der Fahrradmobilität wird die Aktion „Heute bleibt das Auto stehen!“ fortgeführt. In Kooperation mit zahlreichen Firmen aus Rheine sollen wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu ermutigt werden, häufiger mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Als Hauptpreis soll in diesem Jahr ein Elektrofahrrad unter allen Teilnehmern verlost werden. Hinzu kommen weitere Preise rund um das Thema „Fahrradmobilität“.

Am 17.Mai veranstaltet die Leitstelle Klimaschutz, in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Dorenkamp und weiteren Partnern, einen Aktionstag im Rahmen der „Woche der Sonne“. Dieser Aktionstag zum Thema „Solarthermie“ wird im Bereich „Neue Mitte Dorenkamp“ stattfinden.

Der diesjährige Stadtgeburtstag wird am 15.06.2014 begangen. Auf Anfrage der Bürgermeisterin wird der Stadtgeburtstag unter dem Thema „Klimaschutz“ durchgeführt. Es wird ein buntes Programm für Bürgerinnen und Bürger geplant. Die konkrete Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Presseferat der Stadtverwaltung.

Im Bereich des Mobilitätsmanagements in der Stadt Rheine findet Ende April zum nunmehr 6. Mal ein „Runder Tisch Mobilität“ statt. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, lokalen Firmen und Interessensgruppen funktioniert sehr gut.

Das EU-Förderprojekt „Climate Partnership“ wird im Juni 2014 abgeschlossen. Bis dahin findet im März eine Klimakonferenz in Leiria (Portugal) und im Juni eine Klimakonferenz in Rheine statt. Die Planungen für die Abschlussveranstaltung in Rheine laufen bereits.

Herr Kuhlmann bedankt sich beim Klimaschutzrat für die Unterstützung bei der Erstellung des „Masterplan 100% Klimaschutz“.

Er weist darauf hin, dass nach der Bundestagswahl das Bundesministerium für Umwelt (BMU) umbenannt wurde in BMUB - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Der neu hinzugekommene Bereich „Bau“ zeigt die Neuausrichtung des Ministeriums. Ziel ist es die Bereiche „Städteplanung“ und „Bauen“ stärker unter dem Gesichtspunkt „Umwelt und Klimaschutz“ zu stellen. Hieraus ergeben sich ggf. für die Stadt Rheine weitere Möglichkeiten der Einwerbung von Projektmitteln. Herr Kuhlmann dankt Herrn Wermers und Herrn Wolters für die geleistete Arbeit und die damit verbundene Chance auf weitergehende Projektförderungen.

Herr Kuhlmann spricht dann das Thema „Elektromobilität“ an. Er berichtet von einer Vortragsveranstaltung und der dort deutlich gewordenen Unterschieden zwischen Gebieten in Deutschland die Elektromobilität bereits stark fokussieren und Gebieten, die das Thema bislang nicht weiter betrachtet haben. Vor dem Hintergrund der Ziele der Bundesregierung (1.000.000 Elektrofahrzeuge bis 2020) kommen auf die Kommunen, insbesondere im Bereich der Ladeinfrastruktur, große Herausforderungen zu. In Rheine finden zum Thema demnächst Gespräche u.a. mit den Stadtwerken und weiteren Vertretern statt, um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

Wortmeldungen:

- Herr Jansen: Die Förderung für den „Masterplan 100% Klimaschutz“ läuft im Jahr 2016 aus. Was ist für die Zeit danach geplant?
- Herr Wolters: Im Technischen Fahrplan werden Maßnahmen genannt, die über 2016 hinaus gehen. Im Klimaschutzrat soll in der Zeit bis dahin diskutiert werden welche Maßnahmen fortgeführt werden sollen. Finanzielle Mittel die hierzu benötigt werden müssen im Rat der Stadt Rheine bereitgestellt werden. Dieses bedarf aber eines detaillierten Abstimmungsprozesses.
- Herr Kuhlmann: Die Diskussion muss man politisch sehr breit und genau führen, da Klimaschutz in den kommenden Jahren immer mehr quasi Pflichtaufgabe der Kommunen werden wird. Dieses wird u.a. bei der Betrachtung von Vorgaben z.B. für das Baurecht deutlich, da hier besondere Augenmerke auf die Aspekte des Klimaschutzes gelegt werden. Ob eine Fortführung der Klimaschutzaktivitäten in der derzeitigen Form stattfinden kann ist derzeitig, auf Grund der wirtschaftlichen Lage der Stadt Rheine, nicht voraussagbar. Da das Thema „Klimaschutz“ aber laut IEHK eine Daueraufgabe ist, wird es eine politische Diskussion geben müssen, wie man mit dem Thema in Zukunft verfahren möchte. Ziel ist die Verstetigung der derzeitigen Prozesse auf einer breiten Basis. Die Aussicht auf weitere Förderprogramme des Bundes oder Landes sind gut und Rheine hat einen guten Namen was die Umsetzung solcher Programme angeht.
- Herr Janssen: Ehrenamt wird im Klimaschutz immer wichtiger. Herr Thyßen als Bürgerpreisträger zeigt wie wichtig das Engagement für Klimaschutz ist. Gibt es die Möglichkeit bei dem Bürgerpreis die Priorität für Klimaschutz höher anzusetzen?
- Herr Kuhlmann: Das bürgerschaftliche Engagement ist wichtiger Bestandteil der Strategie der Stadt Rheine. Wenn man den Klimaschutz auf eine breite Basis stellen möchte, gehört das Bürgerschaftliche Engagement sicherlich dazu und wird auch zukünftig einen entsprechenden Stellenwert einnehmen. Es gibt einen eigenen Förderpreis für Klimaschutzaktivitäten mit dem Titel „Klimabausteine“.
- Herr Roscher: Klimaschutz sollte stärker verknüpft werden mit dem Thema Konversion. Gerade auch hinsichtlich der Thematik der Energiespeicherung sollte eine enge Zusammenarbeit mit der Region (z.B. Saerbeck) gepflegt werden.

3. Sachstand Masterplanregion 100 % Klimaschutz

Herr Wermers berichtet über die aktuellen Entwicklungen der Masterplanregion 100% Klimaschutz. Das Bild der Landkarte mit den vier Gebietskörperschaften Stadt Rheine, Kreis Steinfurt, Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück wird zukünftig alle Publikationen der Masterplanregion zieren.

Am 12.03.2014 findet im ZUK in Osnabrück der Klimagipfel der Masterplanregionen statt. An dieser Veranstaltung werden die Landesminister Rammel (NRW) und Wenzel (Nds.) sowie Herr Goeke vom BMUB teilnehmen. Als Vertreter der Kommunen werden Frau Dr. Kordfelder, Herr Landrat Kubendorff, Herr Griesert (OB Osnabrück) und Herr Landrat Dr. Lübbersmann (LK Osnabrück) sowie die Mitglieder der lokalen Gremien (Klimaschutzrat, Klimabeirat, etc.) anwesend sein. Ziel der Veranstaltung ist es, die Klimaschutzaktivitäten der Masterplanregion vorzustellen und die Sichtweisen von Bund und Ländern darzustellen.

Herr Kuhlmann weist darauf hin, dass mit der DBU ein Partner in der Region vorhanden ist, der auch international tätig ist und Fördermittel für verschiedene Projekte zur Verfügung stellt. Es sollte daher die Gelegenheit genutzt werden interessante Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen.

Die Hochschule Osnabrück hat ein Förderprojekt unter dem Titel „EOS – Energiespeicherlösungen Osnabrück-Steinfurt“ vom Bundesumweltministerium genehmigt bekommen. Mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.000.000€ sollen in den nächsten Jahren verschiedene Möglichkeiten für Stromspeicher in privat und gewerblich genutzten Gebäuden erforscht werden. Partner der Fachhochschule ist die Masterplanregion 100% Klimaschutz und erhält so direkten Zugang zu dem Forschungsvorhaben. Herr Wermers wird am 27.02.2014 an der Auftaktveranstaltung für die Projektpartner teilnehmen und im nächsten Klimaschutzrat berichten.

Weitere Treffen der Masterplanregion 100% Klimaschutz sind angedacht für die Bereiche Mobilität (Radschnellwege), Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien.

Wortmeldungen:

Herr Niehues: Ist es denkbar eine Kooperation mit der Hochschule Osnabrück einzugehen um ggf. eine Zweitstelle in Rheine zu etablieren?

Herr Kuhlmann: Die Stadt Rheine sucht den Kontakt zur Hochschule um auch hinsichtlich der Konversionsflächen einen regional wirksamen Lösungsansatz zu verfolgen, welcher, u.a. von Umweltschutzverbänden wie dem NABU, breite Unterstützung erzielen kann.

Herr Lunkwitz: Wie arbeitet die Leitstelle Klimaschutz / Stadt Rheine mit der Aktion „Ökoprofit“ zusammen? Gibt es dort Kooperationen oder eher Konkurrenz?

Herr Wermers: Die Leitstelle Klimaschutz arbeitet sehr eng mit den Kollegen von Amt für Klimaschutz und Nachhaltig des Kreis Steinfurt zusammen, welche die Aktion „Ökoprofit“ durchführen. Im technischen Fahrplan für Rheine werden auch Mittel zur Förderung von Ökoprofit im

Stadtgebiet Rheine vorgehalten. Es ist Ziel der Leitstelle Klimaschutz ganze Gewerbegebiete als „Ökoprotit-Zone“ auszuweisen. Ebenso fanden in 2014 z.B. erste Gespräche mit den Caritas Werkstätten Rheine, der Leitstelle Klimaschutz und den Ökoprotit-Verantwortlichen des Kreis Steinfurt statt. Ziel ist es, die Caritas Werkstätten als Multiplikator für das Ökoprotit-Konzept zu gewinnen.

5. Kommunikationsstrategie „Wir haben einen Plan!“ Vorlage 119/14

Vortrag von Frau Sandra Hillebrand, concept x
(siehe Anlage)

Herr Kuhlmann bedankt sich für die Ausführungen und stellt die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer breiten Öffentlichkeitskampagne heraus.

Rückfragen:

- | | |
|------------------|--|
| Herr Bonk: | Wie wollen Sie die Informationen dem Bürger nahe bringen? Wird es vom Bürger angenommen? Bitte die Kampagne möglichst einfach aufbauen, um so eine breite Akzeptanz zu erzielen. |
| Herr Kuhlmann: | Im Masterplan 100% Klimaschutz wird darauf hingewiesen, dass es eine möglichst unkomplizierte Herangehensweise geben wird. Es ist Ziel von concept x und der Leitstelle Klimaschutz möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. |
| Herr Wolters: | Die bisherigen Aktionen und Kampagnen sollen fortgeführt werden, jedoch in einer einheitlichen Bildsprache, so dass jeder sofort den Zusammenhang zwischen den einzelnen Aktionen bemerkt und Klimaschutz als persönlich Vorteil bei allen Aktivitäten empfindet. |
| Herr Toczkowski: | Einstieg mit kurzen Sätzen die zum Nachdenken anregen sehr gut gelungen. In welcher Form liegen die Informationen auf der neuen Internetplattform dann vor? Wie erhalte ich Antworten auf meine Fragen? |
| Herr Wermers: | Das Design der Plattform ist responsiv – d.h. es passt sich auf das jeweilige Endgerät (PC, Tablet, Smartphone) - entsprechend an. Ziel der neuen Plattform ist es, mit drei „Klicks“ Informationen zu erhalten. Im Eingangsbildschirm entscheidet man sich z.B. für „Mobilität“, im zweiten Bild kann man über ein neues Menü weitere Einschränkungen machen und erhält so die Informationen zu z.B. Kampagnen, Fördermitteln oder Informationsveranstaltungen. Es wird angestrebt, übergreifende Aktionen in Rheine aufzulisten und für alle zugänglich zu machen. |

Herr Lunkwitz: Neue Richtlinie der EnEV ab Sommer gültig. Wäre dies nicht auch ein wichtiger Aspekt für die Informationsplattform?

Herr Wolters: Am Vormittag war ein Treffen der Städte und Gemeinden auf Kreisebene. Das Thema EnEV 2014 wurde auch dort besprochen. Ein Übersichtsblatt, welches am Vormittag vorgestellt wurde wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Der Klimaschutzrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Anfragen und Anregungen

Herr Kuhlmann: Das Thema Klimaschutz wird auf EU-Ebene immer bedeutsamer und Ziele für 2030 werden konkreter benannt, nicht immer nur im Sinne einer Verschärfung der Regeln. Auch in Deutschland befindet man sich in einem Diskussionsprozess der durch das Bundeswirtschaftsministerium hinsichtlich des EEG vorangetrieben wird. Die Frage ist: Wie wirken sich diese Änderungen auf die Stadt Rheine und die in Rheine geführten Prozesse aus? Derzeitig ist dieses noch nicht in Gänze abzusehen, der Klimaschutzrat wird jedoch über die erhaltenen Erkenntnisse kontinuierlich informiert.

Herr Reiske: Hinsichtlich der Änderungsdiskussion zum EEG ist eine deutliche Verunsicherung in Deutschland zu spüren. Insbesondere Banken gehen keine Risiken bei der Bereitstellung von Finanzierungen ein. Des Weiteren wird eine Deckelung bei Bürgerwindanlagen seitens der EU erwartet, so dass bisherige Konzepte nicht umgesetzt bzw. erschert werden. Vorschlag: Eine Resolution vom Rat der Stadt Rheine verabschieden und diese an die Bundesregierung sowie an die EU zu schicken.

Herr Kuhlmann: Das Thema sollte auf Antrag der Fraktion im Rat der Stadt Rheine besprochen werden, da der Klimaschutzrat nicht die nötigen politischen Entscheidungsbefugnisse inne hat.

Herr Wermers: Die Leitstelle Klimaschutz hat in den vergangenen Jahren mit der Kampagne „Rheine gewinnt durch Klimaschutz“ eine Vielzahl elektrischer Altgeräte (Kühlschrank, Wäschetrockner, Waschmaschine, Kühltruhe, Heizungspumpe) aus dem Verkehr „gezogen“. Die Altgeräte wurden nicht entsorgt sondern bei den Technischen Betrieben Rheine zwischengelagert. Mit den Geräten wird nun eine Wanderausstellung konzipiert, welche in Rheine an verschiedenen Orten aufgestellt werden soll. Ziel ist es auch hier, die Bürgerinnen und Bürger

dazu zu motivieren ihre alten „Stromfresser“ gegen Neugeräte zu tauschen.

Die nächste Sitzung des Klimaschutzrates wird erst nach der Kommunalwahl voraussichtlich am 26.08.2014, 16:00 Uhr stattfinden.

Ende der Sitzung:

17:05 Uhr

Jan Kuhlmann
Vorsitzender

Guido Wermers
Schriftführer